

Freitag
**23.
März**

82. Tag des Jahres 2018
283 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 12

☀️ 06:22 Uhr
☁️ 18:44 Uhr
🌙 09:44 Uhr
🌅 00:36 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

In Bornholte

Sie ist verzweifelt auf der Suche nach dem Vorsitzenden einer bestimmten Gruppe eines Bornholter Vereins. Dieser trifft sich und sie möchte einfach nur wissen, ob die Kollegin auch eine halbe Stunde später bei der Versammlung aufschlagen kann. Doch selbst Google kann nicht helfen. Auch die Suchmaschine nennt ihr keinen Ansprechpartner für diese Gruppe innerhalb des Vereins. Zum Glück hat sie ihre persönliche Suchmaschine für Bornholte. Denn es gibt mindestens zwei Personen, die eigentlich jeden in Bornholte kennen. Und als die erste Tippgeberin auch nicht sofort weiß, wer zuständig ist, helfen zwei/drei Telefonate – unter anderem mit dem Wirt des Lokals, in dem die Versammlung stattfindet – und schon hat sie eine Telefonnummer. Der Angerufene muss auch lachen, als er hört, wie sie sich durch Bornholte telefoniert hat, um ihn zu finden. Fest steht: In Bornholte geht niemand verloren.

Kerstin Eigendorf

Grüne fordern mehr Zebrastreifen

Verl (keig). Einen einzigen Zebrastreifen gibt es in Verl – auf der Waldstraße. Das soll sich ändern, fordert die Grünen-Fraktion und hat in der jüngsten Ratssitzung einen entsprechenden Antrag gestellt. Als Stellen, die als mögliche Bereiche zu untersuchen wären, nennen sie unter anderem die Bahnhofstraße in Höhe des Marktcenters, die Österwieher Straße nahe dem Bahnübergang oder die Gütersloher Straße in Höhe des Netto-Marktes. Auch Zebrastreifen am Kaunitzer Kreisverkehr sollten geprüft werden, schlagen die Grünen vor.

Damenkompanie lädt zum Kaffee

Verl-Bornholte (WB). Das Kaffeetrinken der Damenkompanie des Bürgerschützenverein Verl-Bornholte-Sende findet an diesem Samstag, 24. März, um 15:30 Uhr im Vereinsheim am Schmiedestrang 168 statt. Die Kompanieführerinnen bitten um eine Anmeldung.


EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und beobachtet, wie drei fleißige Männer vom Bauhof bei ekeligem Nieselregen ein Beet an der Allensteiner Straße in Sürenheide zurecht machen. Es gibt Tage mit weitaus besserem Wetter, an denen der Job sicher mehr Freude macht. Trotzdem haben die Männer gute Laune. Schön zu sehen, denkt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 0 52 41 / 87 06 24
Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Verl
Paderborner Straße 17, 33415 Verl
Kerstin Eigendorf 0 52 46 / 93 63 21
Fax 0 52 46 / 93 63 23
verl@westfalen-blatt.de

 www.westfalen-blatt.de



Begleiten die Bauarbeiten an der Österwieher und Neuenkirchener Straße (von links): Matthias Müller (Michael Richter Tiefbau), Henrik Egeler und Timo Kohl (beide Kreis Gütersloh, Abteilung Tiefbau). Die entscheidende Phase steht bevor. Foto: Kerstin Eigendorf

Österwieher Straße gesperrt

Bauarbeiten gehen in die entscheidende Phase

■ Von Kerstin Eigendorf

Verl (WB). Kurve entschärfen, Rad- und Gehweg errichten, Brücken erneuern: Die Agenda ist lang im Zuge der Baumaßnahme an der Österwieher (K42) und Neuenkirchener Straße (L867). Die entscheidende Phase beginnt Montag.

Das heißt für die Autofahrer: Aufgepasst, denn die Österwieher Straße wird voll gesperrt, ausgehend von der Neuenkirchener Straße bis zur Wapelbrücke. Die Umleitungen werden über Kaunitz über die Paderborner Straße beziehungsweise über Neuenkirchen über Detmolder Straße, Langer Schemm und Reckerdamm

führen. Anwohner können ihre Grundstücke weiterhin erreichen.

Zentrales Element der Baumaßnahme an der K42 ist der 2,2 Kilometer lange Lückenschluss des Geh- und Radweges. Für insgesamt 2,4 Millionen Euro sollen außerdem die beiden Brücken über die Wapel erneuert und die Österwieher Straße von 5 auf 6,50 Meter verbreitert werden. Der Bund hat dem Kreis Gütersloh eine Förderung in Höhe von 60 Prozent zugesagt.

Der geplante Radweg verläuft in zweieinhalb Metern Breite hinter dem Straßengraben oder Sicherheitsstreifen. Der Graben wird im Zuge der Maßnahme ebenfalls erneuert. Auch die derzeit zu schmale Bankette der Kreisstraße wird erneuert, um sie auf das notwendige Mindestmaß von einein-

halb Metern zu verbreitern.

Von Ostern an wird eine Baustellenampel auf der Neuenkirchener Straße den Verkehr regeln. Außerdem gibt es eine Teilsperre. Denn dann wird die gefährliche, enge Kurve an der L867 in Höhe des »Spitzkruges« ent-

»Wenn man die Kurve auf Plänen sieht, denkt man, sie sei gar nicht so gefährlich.«

Henrik Egeler, Kreis Gütersloh, Tiefbau

schärft. »Wenn man das auf den Plänen sieht, denkt man, das sei doch gar nicht so gefährlich«, sagt Henrik Egeler vom Kreis Gütersloh, Abteilung Tiefbau. Doch wer

sie einmal selbst gefahren sei, merke schnell, wie gefährlich die Stelle ist, weil sie schwer einsehbar sei.

Im Bereich der Einmündung Österwieher Straße wird die Neuenkirchener Straße somit nach Norden verlegt, so dass die unübersichtliche und enge Kurve entschärft wird. Das Skurrile an diesem Teil der Maßnahme: Die Stadt beteiligt sich finanziell an Bauarbeiten an einer Landesstraße. Der Hintergrund: Der Landesbetrieb als Straßenbausträger der L867 hat dafür kein Geld, deswegen teilen sich Kreis Gütersloh und Stadt Verl die Kosten für die 400.000 Euro teure Teilmaßnahme.

Die gesamte Baumaßnahme soll voraussichtlich etwa eineinhalb Jahre dauern.

Regiopole: Esken trifft sich mit Clausen

Verl (kl/keig). Warum will der Bürgermeister den Beschluss zu Beitritt zur Regiopole-Region Paderborn unbedingt unter Dach und Fach haben? Die Antwort darauf gab Michael Esken in der jüngsten Ratssitzung: Er möchte bei der Gründungsversammlung am 20. April dabei sein.

Wie schon in der Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung hatte Johannes Wilke (Grüne) dafür plädiert, den Beschluss zu vertagen und abzuwarten, was bei Gesprächen mit Bielefeld herauskommt. Wilke sieht Verl eher im Regiopole-Verband mit Bielefeld, auch die SPD hält die Orientierung nach Paderborn für das falsche Signal. Sie stimmte deshalb mit den Grünen für Vertagung, dieser Antrag bekam jedoch keine Mehrheit. Beim Beschlussvorschlag der Verwaltung, der von CDU-, FDP- und FWG-Seite begrüßt wurde, enthielt sich die SPD. Tenor: Man muss das eine ja nicht tun ohne das andere zu lassen. Verl könne ja in beiden Verbänden mitmischen.

Nachdem Esken im Hauptausschuss beklagt hatte, dass sich der Versuch, mit Bielefeld ins Gespräch zu kommen, schwierig gestaltet und er regelmäßig im »23. Vorzimmer« des Bielefelder Oberbürgermeister Pit Clausen lande, hat es am Mittwoch doch ein Gespräch mit Clausen in dessen Büro gegeben. Esken nannte es »ein angenehmes Auftaktgespräch«. Er komme so dem Auftrag des Rates nach, nicht nur den Entwicklungsprozess der Regiopole-Region Paderborn, sondern auch der Regiopole-Region Bielefeld zu begleiten.

Theater spielen in den Osterferien

Verl (WB). In der ersten Osterferienwoche können Grundschulkinder in die Welt des Theaters abtauchen. Gemeinsam mit Theaterlehrerin Iva Potrebova werden einzelne Szenen eingeübt und zum Ende der Woche aufgeführt. Der Workshop findet vom 26. bis 29. März von 9.30 bis 12.30 Uhr im Droste-Haus statt. Wer auch frühstücken und Mittagessen möchte, kann den Workshop auch von 7.45 bis 14.30 Uhr buchen auf:

 www.droste-haus.de

Klavierkonzert der nordischen Art

Verl (WB). Ein Konzert der besonderen Art können die Besucher am morgigen Samstag, 24. März, um 17 Uhr im St.-Anna-Haus in der Marienkapelle genießen. Das Konzert wird von den Pianistinnen Reiko Nagai und Chihiro Masaki präsentiert. Die Orchestersuite von Edward Grieg zu dem Theaterstück »Peer Gynt« wird zu hören sein. Die Erzählungen werden von Pfarrer Dr. Manuel Schilling übernommen. Der Eintritt ist frei.



Matthias Holzmeier (Mitte) ist neuer Ortsheimatpfleger in Verl. Dazu gratulieren Kreisheimatpfleger Martin Maschke (Steinhagen, links) und Bürgermeister Michael Esken.

Holzmeier jetzt Heimatpfleger

Verl (kl). Kreisheimatpfleger Martin Maschke (Steinhagen, links) hat am Dienstagabend Matthias Holzmeier (Mitte) für fünf Jahre zum Verler Ortsheimatpfleger ernannt. Zuvor hatte der Verler Rat sein Einvernehmen zur Bestellung Maschkes ausgesprochen. Bürgermeister Michael Esken war erster Gratulant. Er freue sich auf seine neue Aufgabe, sagte Holzmeier. Schwerpunkte seiner künf-

tigen Arbeit könnten Ortsgeschichte und Denkmalpflege sein, sagte Holzmeier auf entsprechende Nachfrage. Der Posten des Ortsheimatpflegers in Verl ist lange Zeit vakant gewesen. Holzmeier wurde anschließend vom Rat direkt für den Rest der Legislaturperiode zum sachverständigen Bürger mit beratender Stimme im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss bestellt.



Zum Auftakt machen die Damen mit der Gleichstellungsbeauftragten Sabine Heethy einen Stadtspaziergang. Foto: Kerstin Eigendorf